



## Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,  
deutsches und europäisches Finanz-  
und Steuerrecht

# Europäisches und inter- nationales Steuerrecht

## Abkommen zur Beseitigung der Doppel- besteuerung sowie der Steuerverkürzung und -umgehung



= völkerrechtlicher Vertrag  
i.d.R. zweiseitig (bilateral)

### Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge

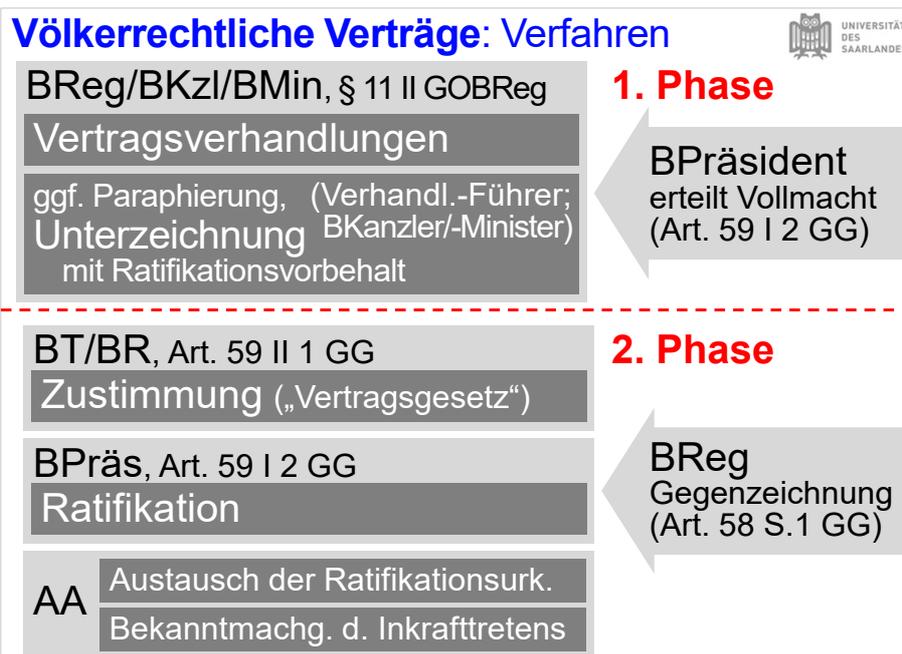
vom 23. Mai 1969, in Kraft seit dem 27. Januar 1980,  
für Deutschland seit dem 20. August 1987 (BGBl. 1985 II S. 927 ff.)

### Grundgesetz

**Art. 32 [Auswärtige Beziehungen].** (1) Die Pflege der Beziehungen zu auswärtigen Staaten ist Sache des Bundes. [...]

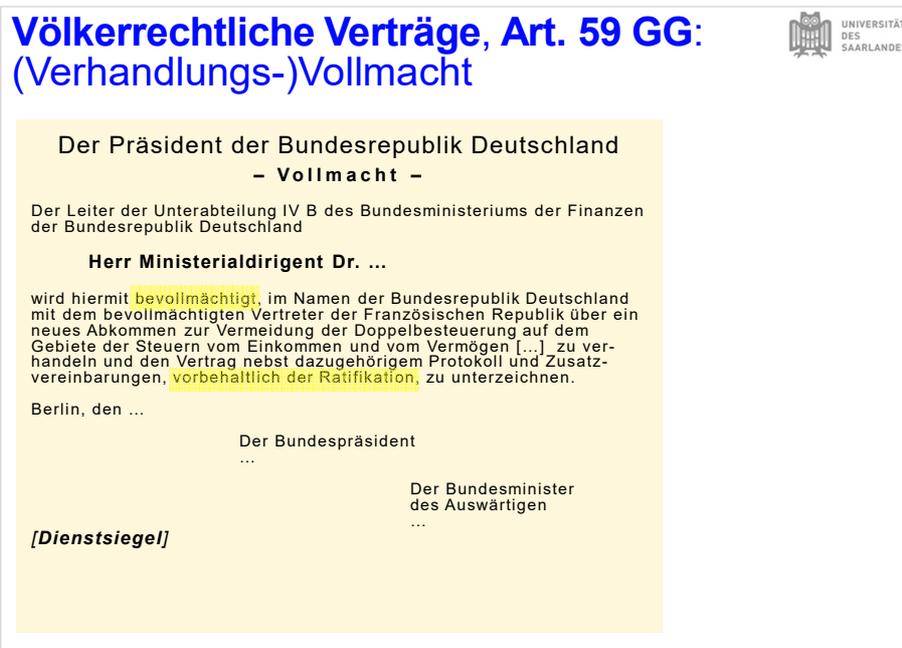
**Art. 59 [Völkerrechtliche Vertretungsmacht].** (1) <sup>1</sup>Der Bundespräsident vertritt den Bund völkerrechtlich. <sup>2</sup>Er schließt im Namen des Bundes die Verträge mit auswärtigen Staaten. [...]

(2) <sup>1</sup>Verträge, welche die politischen Beziehungen des Bundes regeln oder sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen, bedürfen der Zustimmung oder der Mitwirkung der jeweils für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes. [...]



Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

3



Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

4

398
Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1961, Teil II

**Abkommen**  
**zwischen der Bundesrepublik Deutschland**  
**und der Französischen Republik**  
**zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen und über gegenseitige**  
**Amts- und Rechtshilfe auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen**  
**und vom Vermögen sowie der Gewerbesteuern und der Grundsteuern**

**Convention**  
**entre la République Fédérale d'Allemagne**  
**et la République Française**  
**en vue d'éviter les doubles impositions**  
**et d'établir des règles d'assistance administrative et juridique réciproque**  
**en matière d'impôts sur le revenu et sur la fortune ainsi qu'en matière**  
**de contributions des patentes et de contributions foncières**

**DER PRÄSIDENT**  
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
und  
**DER PRÄSIDENT**  
DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK

sind, von dem Wunsche geleitet, bei den Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Gewerbesteuern und der Grundsteuern Doppelbesteuerungen zu vermeiden und Rechtshilfe auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Gewerbesteuern, ein Abkommen zu schließen, und haben zu diesem Zwecke zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland:  
Dr. Gerhard Josef Jansen,  
Gesandter,  
Geschäftsträger der Bundesrepublik Deutschland;

Der Präsident der Französischen Republik:  
Seine Exzellenz Herr Louis Joxe,  
Ambassadeur de France,  
Generalsekretär des Ministeriums  
für Auswärtige Angelegenheiten,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

**Artikel 1**

(1) Durch dieses Abkommen soll vermieden werden, daß die in einem der Vertragsstaaten ansässigen Personen doppelt zu Steuern herangezogen werden, die nach dem Rechte dieser Staaten unmittelbar vom Einkommen oder vom Vermögen oder: als Gewerbesteuern oder Grundsteuern für die Vertragsstaaten, die Länder, die Départements, die Gemeinden oder Gemeindeverbände (auch in Form von Zuschlägen) erhoben werden.

**LE PRÉSIDENT**  
DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE  
et  
**LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE,**

désireux d'éviter les doubles impositions et d'établir des règles d'assistance administrative et juridique réciproque en matière d'impôts sur le revenu et sur la fortune, ainsi qu'en matière de contributions des patentes et de contributions foncières, ont décidé de conclure une convention et ont nommé à cet effet pour leurs plénipotentiaires:

Le Président de la République Fédérale d'Allemagne:  
Monsieur le Docteur Gerhard Josef Jansen,  
Ministre conseiller,  
Chargé d'Affaires de la République Fédérale d'Allemagne.

Le Président de la République Française:  
Son Excellence Monsieur Louis Joxe,  
Ambassadeur de France,  
Secrétaire Général du Ministère des Affaires Étrangères,

lesquels, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs reconnus en bonne et due forme, sont convenus des dispositions suivantes:

**Article 1**

(1) La présente convention a pour but de protéger les résidents de chacun des États contractants contre les doubles impositions qui pourraient résulter de la législation de ces États en matière d'impôts prélevés directement sur le revenu ou sur la fortune ou à titre de contributions des patentes ou de contributions foncières, par les États contractants, les Länder, les départements, les communes ou les associations de communes (même sous forme de centimes additionnels).

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht
5

Bsp.: DBA-Frankreich

397

# Bundesgesetzblatt

Teil II

1961
Ausgegeben zu Bonn am 22. April 1961
Nr. 18

Tao	Inhalt	Seite
14.4.61	Gesetz zu dem Abkommen vom 21. Juli 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen und über gegenseitige Amts- und Rechtshilfe auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Gewerbesteuern und der Grundsteuern	337
15.4.61	Gesetz zu dem Abkommen vom 17. November 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Arabischen Republik (Königreiche Saudi Arabien) zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Veränderung der Steuerföherkürzung bei den Steuern vom Einkommen	422
15.4.61	Gesetz zu dem Abkommen vom 23. Mai 1957 über den Austausch von Postpaketen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kuba	441
21.3.61	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 18 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Entschädigung aus Anlaß von Berufskrankheiten (Inkrafttreten für die Vereinigte Arabische Republik; Weitergeltung für die Föderation Mali)	460
26.3.61	Bekanntmachung über den Fortfall des Königreichs Zairemark zur Lösung des Streitkommissionen für Güter, Rechte und Interessen in Deutschland	460

**Gesetz zu dem Abkommen vom 21. Juli 1959**  
**zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik**  
**zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen**  
**und über gegenseitige Amts- und Rechtshilfe**  
**auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen**  
**sowie der Gewerbesteuern und der Grundsteuern**

Vom 14. April 1961

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Paris am 21. Juli 1959 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen und über gegenseitige Amts- und Rechtshilfe auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Gewerbesteuern und der Grundsteuern, einschließlich des Zusatzprotokolls und der beiden Notenwechsel vom 21. Juli 1959 zu diesem Abkommen wird beigetreten. Das Abkommen, das Zusatzprotokoll und die Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

**Artikel 3**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen, das Zusatzprotokoll und die Notenwechsel nach Artikel 29 Abs. 2 des Abkommens in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 14. April 1961

Der Bundespräsident  
Lübke

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Ludwig Erhard

Der Bundesminister der Finanzen  
Eitel

Für den Bundesminister des Auswärtigen  
Der Bundesminister für Angelegenheiten  
des Bundesrates und der Länder  
von Merkatz

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht
6

Bsp.: DBA-Frankreich

Nr. 18 — Tag der Ausgabe: Bonn, den 22. April 1961 413



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

[...]

Artikel 29	Article 29
<p>(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifizierung; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.</p> <p>(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und ist erstmals anzuwenden auf</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die im Abzugsweg (an der Quelle) erhobenen Steuern von Dividenden, Zinsen und sonstigen Erträgen, die in den Artikeln 9, 10 und 11 bezeichnet sind und die seit dem 1. Januar 1958 gezahlt werden;</li> <li>2. die anderen französischen Steuern, die für das Kalenderjahr 1957 festgesetzt werden;</li> <li>3. die anderen deutschen Steuern, die für das Kalenderjahr 1957 erhoben werden.</li> </ol>	<p>(1) La présente convention sera ratifiée et les instruments de ratification seront échangés à Bonn dans le plus bref délai.</p> <p>(2) Elle entrera en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification, et ses dispositions s'appliqueront pour la première fois:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. aux impôts perçus par voie de retenue à la source sur les dividendes, intérêts et autres produits visés aux articles 9, 10 et 11, dont la mise en paiement est intervenue depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1958;</li> <li>2. aux autres impôts français établis au titre de l'année civile 1957;</li> <li>3. aux autres impôts allemands perçus pour l'année civile 1957.</li> </ol>

## Bsp.: DBA-Frankreich

## Ratifikationsurkunde



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

Nachdem das in London am 29. März 2010 von der Bundesrepublik Deutschland und St. Vincent und die Grenadinen unterzeichnete

Abkommen über die Unterstützung in Steuer- und Steuerstrafsachen durch Informationsaustausch,

dessen Wortlaut beigefügt ist, in gehöriger Gesetzesform die verfassungsmäßige Zustimmung gefunden hat, erkläre ich hiermit, dass ich das Abkommen bestätige.

Berlin, den *31. März 2011*

Der Bundespräsident



Der Bundesminister des Auswärtigen





[← Dienstsigel]

[Christian Wulff]

[Guido Westerwelle]

## Völkerrechtliche Verträge, Art. 59 GG: Austausch der Ratifikationsurkunden



### Protokoll

Die Unterzeichneten,

**Herr Botschafter ... als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland**  
und

**Herr Botschafter ... als Vertreter der Französischen Republik,**  
haben heute, am ..., in Berlin die Ratifikationsurkunden zu dem in Paris  
... am ... unterzeichneten Abkommen zur Vermeidung der Doppel-  
besteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom  
Vermögen ..., die in guter und gehöriger Form befunden wurden, aus-  
getauscht.

Geschehen zu Berlin am ...  
in zwei Urschriften

Der Botschafter der  
Bundesrepublik Deutschland  
...

Der Botschafter der  
Französischen Republik  
...

**[Dienstsiegel]**

Nr. 54 — Tag der Ausgabe: Bonn, den 21. November 1961

1659



[...]

**Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik  
zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen und über gegenseitige Amts- und Rechtshilfe  
auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen  
sowie der Gewerbesteuern und der Grundsteuern**

**Bsp.: DBA-  
Frankreich**

**Vom 23. Oktober 1961**

Auf Grund des Artikels 3 Abs. 2 des Gesetzes  
vom 14. April 1961 zu dem Abkommen vom 21. Juli  
1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und  
der Französischen Republik zur Vermeidung der  
Doppelbesteuerung und über gegenseitige Amts-  
und Rechtshilfe auf dem Gebiete der Steuern vom  
Einkommen und vom Vermögen sowie der Ge-  
werbesteuern und der Grundsteuern (Bundesgesetz-  
blatt 1961 II S. 397) wird hiermit bekanntgemacht,  
daß das Abkommen nach seinem Artikel 29 Abs. 2

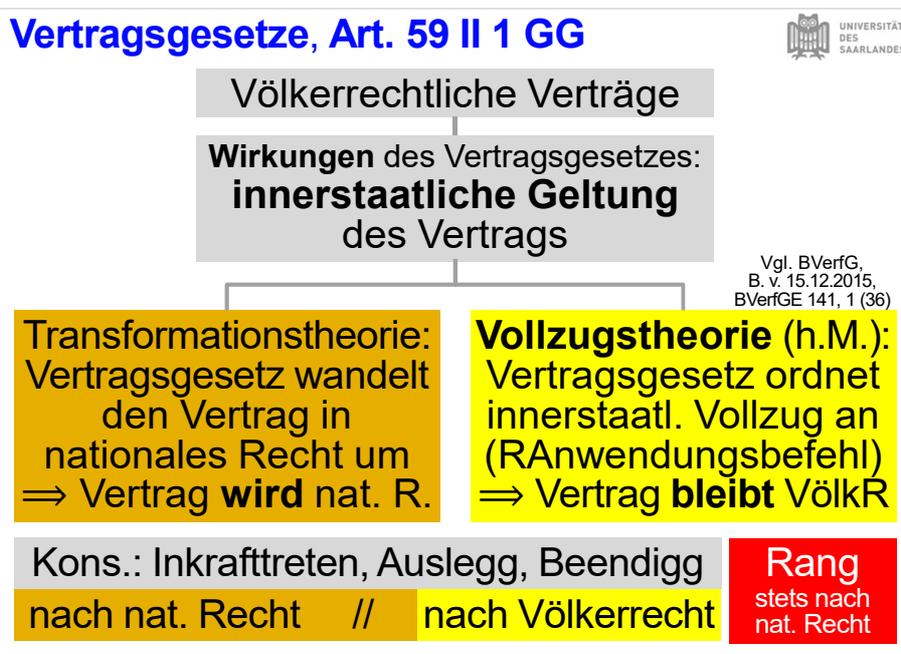
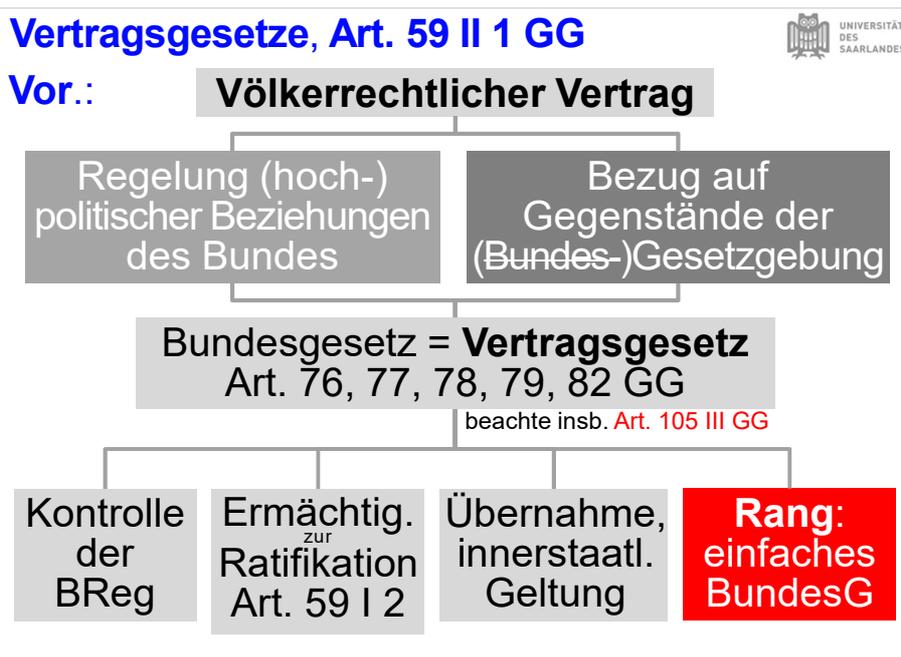
am 4. November 1961

in Kraft tritt.

Die Ratifikationsurkunden sind in Bonn am 4. Ok-  
tober 1961 ausgetauscht worden.

Bonn, den 23. Oktober 1961

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Carstens





Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

13

## DBA: Geschichte

1869: DBA Preußen–Sachsen (16.4.)  
DBA Österreich–Ungarn (18.12.1869 und 7.1.1870)

1870: DB-Gesetz Norddt. Bund (13.5., in Kraft: 1.1.1871):  
„Gesetz wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung“  
(Erstreckung auf Deutsches Reich nach dessen Gründung)

1921: Völkerbund: Notwendigkeit von DBA

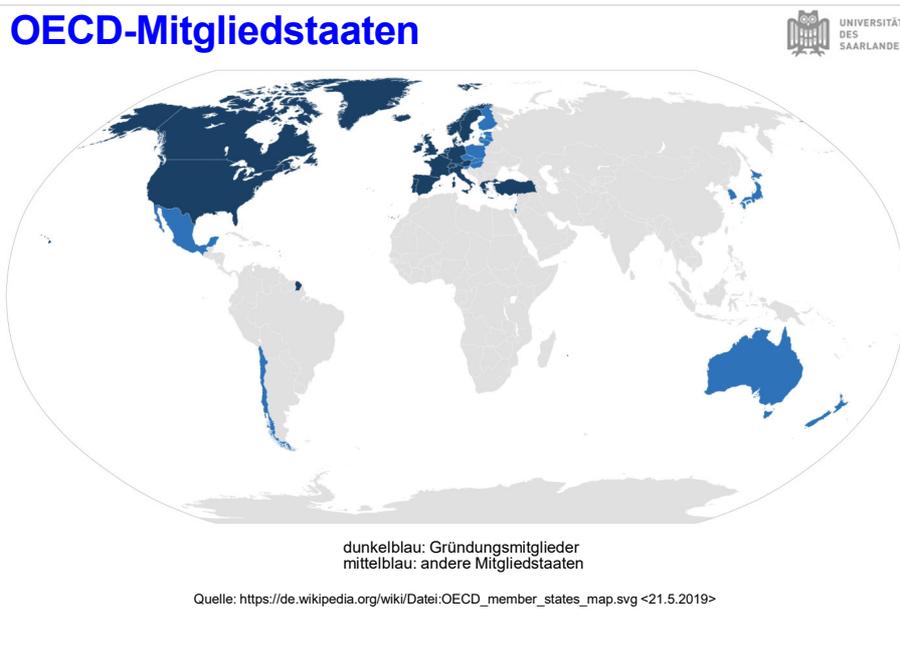
1955: befürwort. Stellungnahme der OEEC  
gegr. 1948 (Marshall-Plan), Vorläufer der OECD

1963: **OECD**-Steuerausschuss: Musterabkommen

Organisation for Economic Co-operation and Development, Paris, intern. Org. seit 1961;  
Mitgl.: 36 Industriestaaten >> Demokratie, Marktwirtschaft  
Forum >> „Gruppenzwang“ >> Erfolgsrezept/Musterlösung („best practice“)

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

14



Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

15

## OECD-MA u.a.: Geschichte

- 1963: OECD-Steuerausschuss: Musterabkommen
- 1977: OECD-MA und -MK (heutiges Grundmuster)
  - MA = Musterabkommen
  - MK = Musterkommentar >> Auslegungshilfe
- 2000, 2003, 2005, 2008, 2014, 2017: Überarbeitungen;  
keine offizielle deutsche Übersetzung
- Vorbild: Abkommen zw. Industriestaaten,  
Besteuerungsrecht >> Ansässigkeitsstaatsprinzip
- 1971: Anden-Modell; 1979: UN-Modellabkommen  
Besteuerungsrecht >> Quellenstaatsprinzip
- 1976: US-Modellabkommen  
Staatsangehörigkeitsprinzip, Missbrauchsvermeidung
- 2013: deutsche DBA-„Verhandlungsgrundlage“

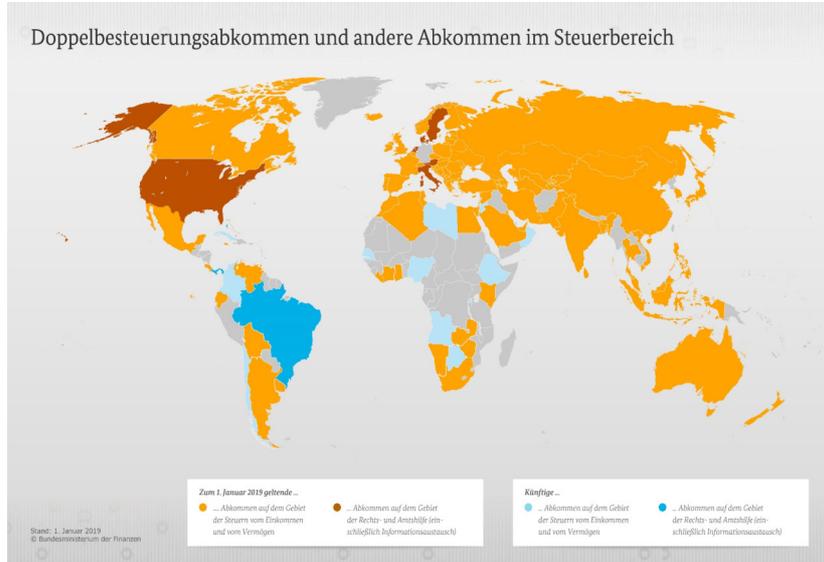
Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

16

# Deutsche DBA



Doppelbesteuerungsabkommen und andere Abkommen im Steuerbereich



Quelle: [http://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Steuern/Internationales\\_Steuerrrecht/Staatenbezogene\\_Informationen/staatenbezogene\\_info.html](http://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Steuern/Internationales_Steuerrrecht/Staatenbezogene_Informationen/staatenbezogene_info.html)